

Bericht der Beamten von Vaduz, dass sich Adam Strub aus Vaduz als Weibel- oder Kanzleidiener beworben hat. Ausf. Hohenliechtenstein, 1727 September 7, AT-HAL, H 2614, unfol.

[7] P. S.

Auch gnädigster reichsfürst und herr herr etc.¹

Suppliciert Adam Straub² aus dem Markht Liechtentein³ umb den waibl oder canzleydieners dienst, weilen der alte eine geraumbe zeit hero bethlegerig und solchem nit mehr abwarthen kan, auch keine weithere hoffnung zu dessen aufkommen verhanden, worauf von Oberambts⁴ wegen das unterthänigste gutachten dahin abgegeben würdt, daß, weilen bey bevorstehender herbstzeit und zwahr insonderheit zu eintreibung deren herrschaftlichen herbstgefähen ein waibl ohnumbgänglich nöthig seyn will, diser supplicierende Straub auch ein wohl angesessener underthan, der die landtsgebräuch, auch was sonst ein waibl zu wissen nöthig hat, wohl versteht, mithin auch hierzu vor anderen für tauglich erachtet würdt, daß ihme, Straub, dies dienstle, jedoch ohne das warthgeldt a 9 fl.⁵ sondern dies dem noch lebenden ad dies vitæ ohne unterthänigste maßgebung gelassen werden könnte. Zu landtsfürstlichen gnadens hulden uns unterthänigst empfehlend ut in littera

Euer hochfürstlich durchleucht

Hohenliechtenstein, den 7. Septembris 1727.

Unterthänigst, treu, gehorsambster

J. E. Keil⁶ manu propria

Anton Bauer⁷ manu propria

Joseph Mayer⁸ manu propria

¹ Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) war ein Sohn von Anton Florian (1656–1721). Er regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz* 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

² Adam Strub (1684–1748), wohnhaft in Schaan, ⚭ 04.04.1707 mit Anna Jehle, 10 Kinder. Seine Eltern waren Johann Strub († 1695) und Ursula Mayer, beide aus Schaan. Im Jahr 1709 kauften Adam Strub und Anna Jehle das Nutzungsrecht der Alpe Malbun. Zwischen 1715 und 1731 wird er als Zöllnhaber in Vaduz erw., um 1720 als Kanzleidiener und Landweibel in Vaduz, um 1740 als Weingartenmeister im Bockwingert. Vgl. Recherche von Klaus BIEDERMANN im Pfarrarchiv Schaan, *Pfarrbuch 1696–1803 (1819)*, fol. 60, 219; 330; Claudius GURT (Bearb.), *Alpgenossenschaft Vaduz, Alpbuch I 1641–1732*, S. 99; Fridolin TSCHUGMELL, *Beamte 1681 – 1840. Dienstinstruktionen, Diensteide, usw.*; in: *Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein* 47, Vaduz 1947, S. 49–108; hier: S. 56.

³ Vaduz, Gem. (FL).

⁴ Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesherren vertrat und für ihn die landesherrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, *Oberamt*; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL)*, Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 661–662.

⁵ fl.: Gulden (Florin).

⁶ Johann Erwin von Keil war von 1727 bis zum 28. Mai 1730 liechtensteinischer Landvogt. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Keil, Johann Erwin von; in: HLFL 1, S. 431.

⁷ Anton Bauer [Paur] (gest. nach dem 22. Januar 1749) wirkte ab 1725 als Verwalter in Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Bauer, Anton; in: HLFL 1, S. 72.

⁸ Joseph Mayer, erw. ab 1727 als liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber*, in: HLFL 1, S. 484.